

Schwerer Schlag für die Verkehrswende



Carsten Sommer, Professor für Verkehrsplanung an der Universität Kassel FOTO: VDV

Dass die Technische Universität Braunschweig offenbar den Lehrstuhl für Planung und Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme nicht nachbesetzen will, ist ein Alarmsignal für die deutsche Verkehrswende. Der Staat muss in die akademische Ausbildung investieren. Dies hilft auch gegen den Fachkräftemangel. Carsten Sommer ist auch stellvertretender Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV).

von Carsten Sommer

veröffentlicht am 01.12.2023

In diesen Tagen lässt eine Meldung aus **Braunschweig** aufhorchen: Die dortige **Technische Universität** plant offenbar, den **Lehrstuhl** für Planung und Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme am renommierten **Institut für**

Verkehrswesen, Eisenbahnbau und -betrieb (IVE) vorerst **nicht nachzubeseetzen**. Ein Vorgang, der aus Sicht der Verkehrswissenschaft in Deutschland durchaus als schwerer Schlag bezeichnet werden darf.

Diese Entscheidung macht einmal mehr deutlich, mit welcher **Dringlichkeit** und **Notwendigkeit** wir die Relevanz einer starken Forschung und Lehre im Bereich Eisenbahn und öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV) in Deutschland betonen müssen. Universitäre Forschung und Lehre sind für die Zukunft der Mobilität in unserem Land von zentraler Bedeutung. Der **wissenschaftliche Beirat des Branchenverbands VDV** hat daher zusammen mit dem Verband einen **Brief an die TU Braunschweig** verfasst, dessen zentrale Argumente ich im Rahmen dieses Beitrags gerne aufgreifen möchte.

Die Herausforderungen der Verkehrswende

Wir stehen am **Scheideweg** einer umfassenden Verkehrswende. Die Notwendigkeit, umweltfreundliche und effiziente Verkehrslösungen zu entwickeln, ist klarer denn je. Der **Eisenbahn- und ÖPNV-Sektor** spielt dabei eine **zentrale Rolle**. Sie sind nicht nur umweltfreundlicher als der Individualverkehr, sondern auch effizienter in der Beförderung großer Menschenmengen. Doch diese Systeme stehen vor großen Herausforderungen: Digitalisierung, Automatisierung, steigende Nachfrage und der unausweichliche Klimawandel erfordern innovative Ansätze und Lösungen.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, ist eine **starke Forschung und Lehre unerlässlich**. Hochschulen und Universitäten spielen eine Schlüsselrolle in der Ausbildung der nächsten Generation von Fachkräften, die die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen, um den Sektor weiterzuentwickeln. Dies bedeutet nicht nur, theoretisches Wissen zu vermitteln, sondern **auch praktische Fähigkeiten** und ein **tiefes Verständnis für die komplexen Systeme** des öffentlichen Verkehrs zu entwickeln.

Fachkräftemangel und akademische Ausbildung

In Deutschland besteht ein dringender Bedarf an qualifiziertem Personal im Bereich des Eisenbahn- und ÖPNV-Systems. Viele Unternehmen, darunter die **Deutsche Bahn**, suchen nach Ingenieurinnen, Informatikerinnen, Kaufleuten und anderen Akademikerinnen. Dieser Mangel an Fachkräften birgt das Risiko, dass Deutschland im internationalen Wettbewerb zurückfällt. Um dies zu verhindern, müssen wir unsere Hochschulen stärken, damit sie den akademischen Nachwuchs effektiv ausbilden können.

Die Politik muss die Bedeutung dieses Sektors erkennen und entsprechend handeln. Die **Bereitstellung von Finanzmitteln für die Verkehrswende** ist wichtig, aber sie muss auch von einer Förderung der Bildung und Forschung begleitet werden. Dies bedeutet, in Hochschulen und Universitäten zu investieren, um sicherzustellen, dass sie die Ressourcen haben, um **qualitativ hochwertige Forschung und Lehre** anzubieten.

Praxisbezug und Zusammenarbeit mit der Industrie

Um die Lehre in diesem Bereich zu verbessern, ist eine enge Zusammenarbeit mit der Industrie unerlässlich. Praktische Erfahrungen und Einblicke in die reale Arbeitswelt sind für Studierende von unschätzbarem Wert. **Partnerschaften zwischen Hochschulen und Unternehmen** können dazu beitragen, die Ausbildung relevanter und attraktiver zu gestalten.

Die **Investition** in Forschung und Lehre im Bereich **Eisenbahn und ÖPNV** bietet langfristige Vorteile. Sie schafft nicht nur **Arbeitsplätze**, sondern trägt auch zur Entwicklung **nachhaltiger Verkehrslösungen** bei, die wiederum zur Erreichung unserer Klimaziele beitragen. Für Studienanfänger bietet dies die Aussicht auf langfristig sichere und sinnstiftende Arbeitsplätze.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Stärkung der Forschung und Lehre im Bereich Eisenbahn und ÖPNV in Deutschland eine Investition in unsere Umwelt, unsere Wirtschaft und in die Zukunft unseres Landes ist. Wissenschaft, Industrie und Politik müssen zusammenarbeiten, um den

notwendigen Wandel in der Mobilitätsbranche zu gestalten und zu unterstützen. Nur so können wir sicherstellen, dass **Deutschland** seine **führende Rolle in der Entwicklung nachhaltiger Verkehrssysteme** behält und weiter ausbaut.